

Geschäftsbericht 2015



Unternehmenschronik der Integrata

1964:

Prof. Dr. Wolfgang Heilmann gründet die Integrata in Tübingen.

1971:

Neben Beratung und Schulung wird Standardsoftware zum dritten Standbein des Unternehmens.

1981:

Die erste Niederlassung wird in Münster eröffnet.

Es folgen weitere in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

1994:

Integrata Training wird in eine AG umgewandelt.

1997:

Börsengang der Integrata Training AG.

1998:

Übernahme der Integrata Gruppe durch den französischen IT-Dienstleister Unilog S.A.

2001:

Offizielle Umbenennung in Unilog Integrata Training AG.

2006:

Übernahme der Unilog Gruppe durch Logica.

2009:

Management Buy-in durch eine Investorengruppe.

2014:

50-jähriges Bestehen der Integrata. Mehrheitsbeteiligung durch die internationale Cegos-Gruppe.

2015:

Cegos GmbH wird von der Integrata AG übernommen.

Geschäftsbericht 2015

Inhalt

Die Zahlen

Vorwort des Vorstandes	3
Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft	4
Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft	5
Kennzahlen	7
Kapitalflussrechnung	9
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	14
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	22
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates	29
Integrata	30

Sehr geehrte Damen und Herren,

Entwicklung heißt manchmal auch, die Weichen neu zu stellen. Das haben wir getan indem wir die Integrata Aktiengesellschaft global ausgerichtet haben. Der Geschäftsbericht 2015 trägt unser neues Logo, das unsere Zugehörigkeit zur französischen Cegos Group dokumentiert. Wir sind das deutsche Standbein dieses führenden internationalen Trainings- und Weiterbildungsanbieters und haben 2015 die Cegos GmbH übernommen. Mit diesem Schritt konnten wir unsere Stellung als führender europäischer Full Service-Anbieter für Qualifizierungsprojekte und Qualifizierungsprozesse, Trainingslogistik sowie Seminare stärken. Schon jetzt zeigen sich die positiven Auswirkungen des erweiterten Kundenstamms und der Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit.

Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2014 ist die Integrata Aktiengesellschaft mit einem soliden Wachstum wieder auf der Erfolgsspur. Für 2015 schreiben wir schwarze Zahlen. Unser operativer Umsatz stieg um 7,5 % auf 41,2 Millionen Euro. Der EBIT beläuft sich auf 0,4 Millionen Euro. Darauf sind wir stolz, zumal der europäische Raum für die Weiterbildungsbranche weiterhin schwierig ist. 2015 war – wie schon die Jahre zuvor – durch eine schwache Wirtschaftslage und rückläufige Weiterbildungsbudgets der Unternehmen geprägt. Dennoch konnten wir das Jahr mit einem positiven Geschäftsergebnis abschließen.

Die Digitale Transformation verlangt auch von unseren Kunden neue Wege, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Große Konzerne und selbst der Mittelstand befassen sich in ihren strategischen Überlegungen mit

den Herausforderungen des digitalen Zeitalters und was das für die Personal- und Organisationsentwicklung sowie die IT-Abteilungen bedeutet. Im Fokus stehen insbesondere das lebenslange Lernen und neue Führungsansätze, Prozessoptimierung und – angesichts Big Data – Nutzung und Sicherheit der Daten. Wie kann man die Mitarbeiter am besten für die neuen Anforderungen qualifizieren?

Innovative Lernformen wie Blended Learning und E-Learning werden für die Unternehmen immer wichtiger und zunehmend umgesetzt. Sie gewährleisten Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit des Lernens. Darauf sind wir vorbereitet. Die Integrata Aktiengesellschaft und Cegos Group verfügen über ein reichhaltiges, internationales Portfolio entsprechender Lösungen in 12 Sprachen auf höchstem Niveau und aktuellstem Stand. 2015 wurden beispielsweise Web Based Trainings (WBTs) zu Führung und Management wie auch zu Produktmarketing entwickelt. Wir haben unser E-Learning Angebot didaktisch überarbeitet, lokalisiert und produzieren im HTML5-Standard. Außerdem wurde unsere Palette um IT-Standardprodukte unter anderem zu ITIL® und IT-Sicherheit erweitert.

Wir sind Vordenker, wenn es um Weiterbildung geht. Unsere Kunden profitieren schon heute von innovativen Lernkonzepten und Trainingsangeboten, die mit Trainings-Preisen belohnt sind. Mit unserem Excellence Programme Konzept, das wir seit 2015 entwickeln, bieten wir Unternehmen das Beste zu zukunftsrelevanten Themen. Projektmanagement, Cyber Security und Führung liegen bereits vor.

Dank unserer Partnerschaft mit der Cegos Group können wir unsere Kunden in eine neue Dimension der Mitarbeiterqualifizierung begleiten und unsere Konzepte multimedial, multilingual, international und aus einer Hand anbieten. Unsere Kunden erhalten eine integrierte Beratung, an deren Ende das optimale Konzept für ihre spezifische Anforderung steht. Mit unseren kompetenten und prämierten Trainingskonzepten überzeugen wir sogar auf internationaler Ebene. Seit Jahren zählt die Cegos Group zu den „Top 20“ der Weiterbildungsunternehmen im internationalen Ranking, das von dem amerikanischen Unternehmen Training Industry anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs erstellt wird. Im Januar 2016 erhielten wir diese Auszeichnung im Bereich Leadership Training.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr und danken unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktienhabern im Namen des gesamten Unternehmens für die bisherige Unterstützung und das entgegenbrachte Vertrauen. Bleiben Sie der Zukunft erfolgreich auf der Spur. Wir unterstützen Sie dabei!

Für den Vorstand
Ingmar J. Rath
CEO

Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft



Ingmar J. Rath, Vorstandsvorsitzender (CEO)

ist Dipl.-Kaufmann mit über 30 Jahren Führungserfahrung in den Bereichen Informationstechnologie, Telekommunikation und Qualifizierung. Seit Anfang 2009 ist er Gesellschafter und CEO der Integrata AG, einem Unternehmen der Cegos Group. Neben seinen langjährigen Erfahrungen in Qualifizierungsprojekten und operativer Geschäftsführung verfügt Ingmar J. Rath über eine umfassende Expertise in M&A-Prozessen sowie hohe Skills im internationalen Umfeld. Seine Schwerpunkte liegen in Strategie, Vertrieb, Marketing und Business Development. 2010 wurde der Vorstandsvorsitzende als Senator in den Senat der Wirtschaft berufen. Die Mitglieder des Senats tragen gemeinsam dazu bei, die ökosozialen Ziele im Dialog mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien umzusetzen.



Dr. Andreas Dahmen, Vorstand Finanzen (CFO)

ist Dipl.-Kaufmann mit MBA-Ausbildung und Promotionsstudium. Er ist seit dem Jahr 2009 Gesellschafter und Vorstand der Integrata AG, einem Unternehmen der Cegos Group, mit über 20 Jahren Führungserfahrung in Beratung, Aus- und Weiterbildung, davon 9 Jahre als Geschäftsführer. Dr. Dahmen ist ausgewiesener Finanz- und Controlling-Experte und veröffentlicht regelmäßig Bücher zu Themen seines Fachbereichs. Als Spezialist für Prozess- und Organisationsentwicklung verfügt er über exzellente Kenntnisse in der finanzwirtschaftlichen Integration von Gesellschaften. Neben seiner Position als CFO der Integrata AG ist Dr. Andreas Dahmen in diversen Funktionen als Finanzvorstand oder auch als Berater von Finanzvorständen oder Finanzgeschäftsführern tätig.



Hartmut Jöhnk, Vorstand

ist im Vorstand zuständig für die Bereiche International, Strategic Marketing und Digital Learning. Er studierte Betriebswirtschaft in Deutschland und Frankreich und verfügt über 18 Jahre Erfahrung im Trainingsumfeld sowie in langjährigen Fach- und Führungstätigkeiten im internationalen Umfeld für japanische, deutsche und US-Konzerne. Seine Beratungsschwerpunkte sind die Konzeption und Umsetzung von strategischen Performance-/Change-Projekten für international tätige Unternehmen. Hartmut Jöhnk trat 1998 als Consultant und Trainer der Cegos Group bei, wurde dann Teammanager und verantwortete schließlich als Geschäftsführer die deutsche Gesellschaft der Cegos Group. Er ist innerhalb der Cegos Group weiterhin als Mitglied der Geschäftsleitung und Mitglied des Verwaltungsrates tätig.

Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft



Stephan Haack

ist Aufsichtsratsvorsitzender der Integrata AG - Cegos Group. Als Partner der Haack Partnerschaftsgesellschaft mbB, Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare, mit Sitz in Offenbach am Main, ist Stephan Haack spezialisiert auf die Rechtsgebiete des Gesellschaftsrechts insbesondere des Konzern- und Aktienrechts, des nationalen und internationalen Vertrags- und Erbrechts sowie auf die Transaktionsberatung. Stephan Haack berät mittelständische Unternehmen, Banken sowie Privatpersonen im In- und Ausland. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt hierbei in der Gestaltung, der Begleitung und Umsetzung von Unternehmenstransaktionen sowie der nationalen und internationalen Unternehmensnachfolgeplanung.



José Montes

ist seit Juni 2014 Vorstandsvorsitzender der Cegos Group und ist für die internationalen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens verantwortlich, dies umfasst u.a. die Distributionspartner, alle internationalen Projekte und die weltweiten Niederlassungen. Er hält einen Master in Rechtswissenschaften mit einem Studium der Betriebswirtschaft. José Montes trat 1978 der Cegos Group als Consultant bei. Im weiteren Verlauf seiner beruflichen Laufbahn übernahm José Montes 1992 die Leitung der spanischen Cegos Niederlassung und die Verantwortung über weitere europäische Tochtergesellschaften der Gruppe. 2004 wurde José Montes Mitglied des Vorstands und leitet seitdem die internationalen Geschäftsaktivitäten der Cegos Group. Seit Februar 2015 ist er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Integrata AG.



Benoît Félix

ist seit 2014 Mitglied des Vorstands der Cegos Group und für die Bereiche Finanzen, Personal, IT, Quality Management, Recht und E-Services verantwortlich. Von 2004 bis 2014 hielt er die Position des Chief Financial Officer bei Cegos inne. Nach Abschluss an der Grenoble Ecole de Management mit Diplom im Jahr 1989 war Benoît Félix zunächst als Rechnungsprüfer für PWC tätig. 1994 wechselte er zu TYCO Electronics, einem weltweit führenden Unternehmen in der Konnektor-Industrie. Dort bekleidete er verschiedene Positionen bis zum Manufacturing Controller in EMEA-Funktion. Als Chief Financial Officer von Sofreavia, einem Beratungsunternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie, war Benoît Félix von 1999 bis 2004 für das Finanzwesen verantwortlich. Im Februar 2015 wurde er zum Aufsichtsratsmitglied der Integrata AG ernannt.

Die Zahlen



Kennzahlen Integrata AG 2012-2015

	2015	2014	2013	2012
Gesamterlöse in Mio EUR	41,2	38,4	42,8	41,1
Mitarbeiter, auf Basis Full Time Equivalent (FTE) zum 31.12.2015	170	154	150	137
Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Mio EUR	1,3	2,1	2,2	2,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio EUR	0,4	-0,4	2,0	2,3
Jahresüberschuss in Mio EUR	0,1	-0,5	1,3	1,5
Cashflow in Mio EUR	-0,5	0,5	1,3	0,0
Eigenkapital in Mio EUR	4,2	4,1	4,6	4,0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	25,5%	28,7%	31,1%	30%
Bilanzsumme in Mio EUR	16,4	14,2	14,7	13,4
Umsatzrendite vor Steuern	0,4%	-1,1%	4,6%	5,6%
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹	4,4%	-10,72%	55,84%	75,6%
Ergebnis nach DVFA/SG in Mio EUR	0,1	-0,5	1,3	1,5
Anzahl Aktien in Tsd. ²	560	560	560	569
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie in EUR	0,21	-0,84	2,35	2,65
Dividende pro Aktie in EUR	–	–	–	0,85

¹ berechnet auf Basis Eigenkapital Vorjahresbestand abzgl. Ausschüttung

² Stand 04/2016



Kapitalflussrechnung

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Jahresüberschuss	+117,5	-482
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.372	1.107
3. Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-287	-524
4. Zu-/Abnahme von Rückstellungen	11	-534
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-1.015	360
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-741	526
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-542	+453
8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.023	-1.549
9. Einzahlung aus der Auflösung verbundener Unternehmen	98	0
10. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.925	-1.549
11. Auszahlung an Aktionäre (Dividende)	0	0
12. Einzahlung aus Darlehen verbundener Unternehmen	2.864	0
13. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	+2.864	0
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-604	-1.096
15. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+1.194	+2.290
16. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+590	+1.194

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	738,9		926,2	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.212,6		2.123,9	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	2.951,5	17,1	3.067,2
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70,0		38,6	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113,7	183,7	128,7	167,3
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.750,6		0,6
		4.885,8		3.235,1
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92,6		88,2	
2. Geleistete Anzahlungen	3,6	96,2	49,9	138,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.590,6		8.473,8	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0		52,3	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.018,3	10.608,9	934,5	9.460,6
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		589,9		1.193,7
		11.295,0		10.792,4
C Rechnungsabgrenzungsposten				
		224,4		126,9
		16.405,2		14.154,4

Passiva	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	585,3	585,3
II. Kapitalrücklage	976,3	976,3
III. Bilanzgewinn	2.624,0	2.506,5
	4.185,6	4.068,1
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	336,7	318,7
2. Steuerrückstellungen	31,0	587,3
3. Sonstige Rückstellungen	1.433,4	884,2
	1.801,1	1.790,2
C Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Seminare	193,4	235,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.731,7	7.198,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.252,4	639,9
	10.177,5	8.073,2
D Passive latente Steuern	175,0	222,9
E Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	66,0	0,0
	16.405,2	14.154,4

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

1. Umsatzerlöse
2. Andere aktivierte Eigenleistungen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Materialaufwand
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
13. Sonstige Steuern
14. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)
15. Gewinnvortrag
16. Bilanzgewinn

	2015		2014	
TEUR		TEUR		TEUR
		41.584,2		38.361,5
		286,8		509,5
		582,7		307,3
1.670,7			1.719,8	
21.129,6		22.800,3	19.922,7	21.642,5
8.614,0			7.961,7	
1.565,9		10.179,9	1.411,8	9.373,5
		1.372,3		1.106,6
		7.742,2		7.470,6
		9,0		21,9
		183,1		95,0
		184,9		-488,0
		5,4		5,4
		57,0		-28,7
		5,0		17,6
		117,5		-482,3
		2.506,5		2.988,8
		2.624,0		2.506,5

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Integrata Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Etwas Abweichungen bei den Nachkommastellen im Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Hauptgesellschafter der Integrata Aktiengesellschaft war seit dem 27. Januar 2009 die Qualification Star GmbH, Bad Soden. Mit Schreiben vom 30. Januar 2009 hat die Qualification Star GmbH der Integrata Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt. Seit dem 18.08.2015 trat an die Stelle der Qualification Star im Rahmen einer Verschmelzung mit Verschmelzungsvertrag vom 25.03.2015 die Qualification Star 2 GmbH, Frankfurt am Main. Sie hält zum Jahresende 2015 97,97 % der Aktien.

Mittelbarer Hauptgesellschafter der Gesellschaft ist seit dem 15. Dezember 2014 über die Qualification Star GmbH, Bad Soden, die Cegos SA, Issy-les-Moulineaux (Frankreich), die mittelbar mehr als die Hälfte der Aktien hält. Mit Schreiben vom 17. Dezember 2014 hat die Qualification Star 2 GmbH, Frankfurt am Main, sowie die Cegos SA, Issy-les-Moulineaux (Frankreich), der Integrata Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung der Gegenstände erfolgt nach der linearen Methode mit wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die auch steuerlich zulässig sind.

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden linear über 3 bzw. 6 Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer der Branche weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Bewertung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt für Seminarrechte, bei denen die Entwicklung im Geschäftsjahr begonnen wurde, zu Herstellungskosten der Entwicklung. Diese umfassen die direkt zuordenbaren Personalkosten und die anteiligen Gemeinkostenzuschläge. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren vorgenommen.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 20 Jahren. Es wird auf Basis der pro rata temporis-Methode monatsgenau abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 werden seit dem Geschäftsjahr 2008 in einen Sammelposten eingestellt, der gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Unter den **Vorräten** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten nach der FIFO-Methode bzw. zu einem entsprechenden niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag sowie geleistete Anzahlungen auf Bestellungen zum Nennwert aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert – mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG sowie der abgezinsten langfristigen Forderungen aus Schadenersatz – angesetzt. Zur Deckung einzelner Risiken und des allgemeinen Ausfallwagnisses wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den maßgeblichen Regelungen des HGB mit dem Teilwert unter Anwendung der Richttafeln 2005G mit Vollanpassung 2011 von Prof. Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, in Höhe von 3,89 % p.a. (Vorjahr: 4,55 % p.a.), gebildet. Außerdem wurde bei der Bewertung von der Annahme einer Rentendynamik von 1,50 % p.a., jedoch ohne Lohn- und Gehaltssteigerung, ausgegangen. Der durch die erstmalige Anwendung in 2010 entstandene Differenzbetrag betrug insgesamt T€ 81,1 und wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit mindestens je einem Fünftel bis spätestens zum 31. Dezember 2024 angesammelt. Nach Abzug der weiteren jährlichen Ansammlung in 2015 (T€ 5,4) verbleibt ein Differenzbetrag von T€ 48,7 (Vorjahr: T€ 54,1) zum Stichtag.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten und eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausweisen, erfolgt die Bewertung am Abschlussstichtag nach den maßgeblichen Regelungen des HGB zum Devisenkassamittelkurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2001 ist ein Firmenwert aus dem Kauf des ITZ-Schulungsbereichs entstanden. Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr T€ 17,1 und der Buchwert per 31. Dezember 2015 T€ 0,0.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte in Höhe von T€ 286,8 (Vorjahr: T€ 421,8) sind im Berichtsjahr aktiviert worden; dies entspricht – wie im Vorjahr – dem Betrag der Entwicklungskosten im Berichtsjahr. Der Restbuchwert dieser Posten beträgt T€ 738,9 (Vorjahr: T€ 926,2) zum Stichtag.

Die Abschreibung auf Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 beträgt im Berichtsjahr T€ 8,9, der Restbuchwert dieser Sammelposten zum 31. Dezember 2015 beträgt T€ 35,1 (Vorjahr: T€ 25,2).

Die Integrata Aktiengesellschaft gründete am 19. Juni 2013 die Tochtergesellschaft „Integrata Training Ltd.“ mit Sitz in London (UK). Sie ist zu 100% an der Gesellschaft beteiligt. Das Stammkapital beträgt T€ 8,5 (T€ 11,5) (Vorjahr: T€ 0,5; T€ 0,6). Im Wirtschaftsjahr 2015 erwirtschaftete die Integrata Training Ltd. einen Jahresfehlbetrag von T€ 4,9 (T€ 3,6) (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von T€ 1,7; T€ 1,4). Das negative Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt somit T€ 5,3 (T€ 3,9) (Vorjahr: T€ 0,5; T€ 0,4). Eine Schließung zum 31.08.2015 wurde offiziell beantragt und die Gesellschaft am 23.02.2016 geschlossen.

Zusätzlich wurde in 2015 unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen der Kaufpreis für 100 % der Anteile an der Cegos GmbH, Witten, in Höhe von T€ 1.750,0 aktiviert. Der Jahresüberschuss dieser Gesellschaft betrug in 2014 T€ 167,5 und sie verfügte per 31.12.2014 über ein Eigenkapital von T€ 0,0 (der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug zum 31.12.2014 T€ 208,2).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das Körperschaftsteuerguthaben über insgesamt T€ 608,4 gemäß § 37 KStG n.F. wurde mit einem Zinssatz von 3,0 % p.a. (Vorjahr: 3,0 % p.a.) unter Berücksichtigung der rationalen Tilgungen über einen Zeitraum von 10 Jahren abgezinst. Im Jahr 2015 wurde die siebte Rate des Körperschaftsteuerguthabens über T€ 60,4 vom Finanzamt erstattet. Die neu bewertete Forderung (T€ 115,7; Vorjahr: T€ 171,0) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Weiterhin wird eine langfristige Forderung aus Schadenersatz von urspr. T€ 39,5 mit einem Zinssatz von 3,8 % (Vorjahr: 4,5 %) unter Berücksichtigung der planmäßigen monatlichen Tilgungen über einen Zeitraum von 13 Jahren abgezinst und zum Stichtag mit T€ 29,3 (Vorjahr: T€ 27,5) ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zudem Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 29,5 enthalten (Vorjahr: T€ 0).

Der Anteil der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt T€ 908 (Vorjahr: T€ 135,0). Diese sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Alle weiteren ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Integrata Aktiengesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag € 585.260,00, welches in 559.751 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt ist. Es wird mehrheitlich (97,97 %) von der Qualifikation Star 2 GmbH, Frankfurt am Main, gehalten. Zum 31.12.2015 hält Integrata Aktiengesellschaft 206 Stück eigene Aktien. Die Anschaffungskosten für diese Aktien sind nicht mehr nachvollziehbar. Es erfolgt deshalb keine Angabe in der Bilanz.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Mai 2017 durch die Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 292.630,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlage den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreiten,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von T€ 2.624,0 enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von T€ 2.506,5.

Es besteht aufgrund der aktivierten Eigenleistungen für selbst geschaffene Seminarrechte (nach Berücksichtigung der Abschreibung im Berichtsjahr sowie der passiven latenten Steuern auf den Posten) und Beträgen aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 64,6) eine Ausschüttungssperre in Höhe von T€ 563,9 (Vorjahr: T€ 703,3).

Anhang für das Geschäftsjahr 2015 Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	31.12.2015 in T €	31.12.2014 in T €
Urlaub	30,0	20,0
Überstunden	15,0	12,0
Berufsgenossenschaft u.ä.	80,0	78,0
Sonstige Personalkosten	450,0	0,0
Altersteilzeit	0,0	5,4
Abschlusskosten	45,0	46,0
Ausstehende Rechnungen	719,2	500,0
Sonstige	94,2	222,8
	1.433,4	884,2

* Die Rückstellungen für ausstehende variable Gehaltsbestandteile wurden im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten geführt und in 2015 als Rückstellung behandelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2015 T€ 10.177,5.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 46,7 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist das Gesellschafterdarlehen sowie die Darlehen verbundener Unternehmen mit einer Gesamthöhe von T€ 2.821,8 enthalten. Enthalten sind zudem Zinsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 43,0.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 387,3 (Vorjahr: T€ 292,4) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus sozialen Sicherheiten betragen zum Stichtag T€ 0,0 (Vorjahr: T€ 0,0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von teilweise über einem Jahr aus (von einem Jahr bis zu 5 Jahren: T€ 900; länger als 5 Jahre: T€ 1.196,8). Alle anderen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Rückstellungen für ausstehende variable Gehaltsbestandteile wurden im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten geführt und in 2015 als Rückstellung behandelt.

Passive latente Steuern

Im Rahmen der Aktivierung von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wurden latente Steuern in Höhe von T€ 175,0 (Vorjahr: T€ 222,9) für temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, hauptsächlich bei selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten, passiviert. Diese wurden mit dem aktuellen Steuersatz von 30,9 % (Vorjahr: 31,0 %) bewertet.

Die prozentuale Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

In %	2015	2014
Offene Seminare	24	27
Inhouse Seminare	22	24
Qualifizierungsprojekte	23	23
Managed Training Services	31	26
	100	100

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt. Der operative Umsatz der Integrata Aktiengesellschaft im Jahr 2015 beträgt T€ 41.236,7 (Vorjahr: T€ 38.361,5). Der operative Umsatz verteilt sich auf Offene Seminare, Inhouse Seminare, Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services.

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 36,8 (Vorjahr: T€ 113,1) enthalten.

Materialaufwand

Hierin sind hauptsächlich die Kosten für Referenten, Bewirtungskosten für Seminarteilnehmer im Rahmen der durchgeführten Kundenseminare sowie Kosten für beschafftes Schulungsmaterial enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0,5).

Im Jahresdurchschnitt 2015 waren insgesamt 197 (Vorjahr: 185) angestellte Arbeitnehmer beschäftigt; umgerechnet auf Vollzeitbasis ergibt sich ein Durchschnitt von 170 (Vorjahr: 154).

Mitarbeiter nach Gruppen	2015	2014
Berater	16	13
Vertrieb	113	104
Verwaltung	65	63
Aushilfskräfte	3	5
	197	185

Der Personalstand zum 31. Dezember 2015 beträgt 193 Mitarbeiter (Vorjahr: 181).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind Aufwendungen aus den Bereichen EDV, Gebäude, Telekommunikation, Büromaterial und Kommunikation, Bewirtung sowie Personalnebenkosten erfasst.

Zinsergebnis

Es sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Aufzinsung von langfristigen Forderungen (T€ 7,0; Vorjahr: T€ 14,5) enthalten.

Enthalten ist zudem ein Zinsaufwand aus Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 41,9 (Vorjahr: T€ 0,0).

Es sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 40,1; Vorjahr: T€ 32,8) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Ansammlung in Höhe eines Fünfzehntels des Differenzbetrages aus der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen (T€ 5,4; Vorjahr: T€ 5,4) nach den Vorschriften des BilMoG.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet die auf das Veranlagungsjahr 2015 entfallenden Steuern in Höhe von T€ 7,0 (Vorjahr: T€ 0,0) für Körperschaftsteuer und von T€ 93,3 (Vorjahr: T€ 0,00) für Gewerbesteuer sowie Erträge aus latenten Steuern in Höhe von T€ 47,9 (Vorjahr: T€ 13,8). Im Berichtsjahr sind weiterhin periodenfremde Körperschaftsteuererträge in Höhe von T€ 2,6 (Vorjahr: T€ 12,8) und periodenfremde Gewerbesteueraufwendungen in Höhe von T€ 7,0 (Vorjahr: T€ Ertrag in Höhe von 2,1) ausgewiesen.

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2015 waren als Mitglieder des Vorstands bestellt:

- **Ingmar J. Rath, Bad Soden**
Vorsitzender, Diplom-Kaufmann
- **Dr. Andreas Dahmen, Frankfurt am Main**
Diplom-Kaufmann
- **Hartmut Jöhnk, Witten**
Diplom-Betriebswirt
(zum 01.05.2015 bestellt)
- **Wilfried Berg, Euskirchen**
Kaufmann
(zum 30.09.2015 abberufen)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr 2015 bestellt:

- **Stephan Haack (Vorsitzender)**
Rechtsanwalt und Notar,
Kronberg im Taunus
- **José Montes O'Connor**
Vorstandsvorsitzender der Cegos SA,
Issy-les-Moulineaux (Frankreich)
Durch Beschluss des Amtsgerichts vom
23.02.2015 als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.
- **Benoît Félix**
Vorstand der Cegos SA, Issy-les-Moulineaux (Frankreich)
Durch Beschluss des Amtsgerichts vom
23.02.2015 als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.
- **Pieter van Halem**
Vorstand der CornerstoneCapital
Verwaltungs AG, Kronberg im Taunus
(zum 29.01.2015 abberufen)
- **Hans-Ulrich Holdenried**
Unternehmensberater, Grünwald
(zum 09.02.2015 abberufen)

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf T€ 25,0 (Vorjahr: T€ 50,0). Die Bezüge der Vorstandsmitglieder belaufen sich auf T€ 566,5 (Vorjahr: T€ 403,4).

Für frühere Organmitglieder werden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 211,9 (Vorjahr: T€ 203,6) gebildet.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen (Gesamtbeitrag: T€ 11.666,3). Sie belaufen sich für das Jahr 2016 voraussichtlich auf T€ 2.992,2. Die Verpflichtungen in den Folgejahren belaufen sich auf T€ 2.702,4 (2017), T€ 2.196,7 (2018), T€ 1.707,8 (2019) und T€ 2.067,2 (2020 bis 2023).

Im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Stuttgart für die Zeiträume von 2001 bis 2004 wurden Nachforderungen aufgrund von vorgenommenen Teilwertabschreibungen in Höhe von ca. T€ 1.050 (inkl. Zinsen bis 30.04.2015) angekündigt. Der Vorstand hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt, da die Anwendung des § 8b KStG in der damaligen Fassung für rechtswidrig gehalten wird. Es liegt eine Freihaltungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem ehemaligen Mehrheitsgesellschafter vor, so dass von einer Passivierung einer möglichen Nachforderung abgesehen werden konnte.

In 2011 fand eine Umsatzsteuersonderprüfung für das Jahr 2010 statt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind insbesondere die steuerfreien Umsätze nach § 4 Nr. 21 Buchstabe a, Doppelbuchstabe bb UStG. Soweit nach Abschluss der Prüfung als steuerpflichtig behandelte Umsätze als umsatzsteuerfrei gelten sollten, wären ggf. anteilig Vorsteuerbeträge aus Eingangsrechnungen einerseits

und steuerpflichtig gestellte Ausgangsrechnungen andererseits zu berichtigen. Ob die vorbezeichneten gegenläufigen Konsequenzen u.U. per saldo zu einer Mehrbelastung führen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Insbesondere ist in diesem Zusammenhang die Reichweite von § 4 Nr. 21 UStG offen, da das UStG die Norm aus Art. 132 Abs. 1 Buchst i und j, Art 133 MwSt-SystRL offensichtlich nicht zutreffend umgesetzt hat.

VII. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 738,9 (Vorjahr: T€ 926,2) abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 228 (Vorjahr: T€ 287,5) und Beträgen aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 64,6) sind T€ 563,9 (Vorjahr: T€ 703,3) ausschüttungsgesperrt.

VIII. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der NCPB SAS, Issy-les-Moulineaux (Frankreich), einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Registre du Commerce et des Sociétés (Handelsregister) in Nanterre (Frankreich) hinterlegt. Darüber hinaus wird die Gesellschaft in den Teilkonzernabschluss der Cegos SA, Issy-les-Moulineaux (Frankreich), einbezogen.

Stuttgart, den 22.04.2016

Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ingmar J. Rath

Dr. Andreas Dahmen

Hartmut Jöhnk

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2015
	01.01.2015	Zugänge	Umbuchung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.382,2	286,8	0,0	2.669,0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.567,1	918,6	0,0	11.485,7
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.482,7	0,0	0,0	1.482,7
4. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	14.432,0	1.205,4	0,0	15.637,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328,6	44,1	0,0	372,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.901,8	23,5	0,0	4.925,3
	5.230,4	67,6	0,0	5.298,0
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,6	1.750,0	0,0	1.750,6
	19.663,0	3.023,0	0,0	22.686,0

01.01.2015	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2015	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2015	31.12.2014
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.456,0	474,1	0,0	1.930,1	738,9	926,2
8.443,2	829,9	0,0	9.273,1	2.212,6	2.123,9
1.465,6	17,1	0,0	1.482,7	0,0	17,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.364,8	1.321,1	0,0	12.685,9	2.951,5	3.067,2
290,0	12,7	0,0	302,7	70,0	38,6
4.773,1	38,5	0,0	4.811,6	113,7	128,7
5.063,1	51,2	0,0	5.114,3	183,7	167,3
0,0	0,0	0,0	0,0	1.750,6	0,6
16.427,9	1.372,3	0,0	17.800,2	4.885,8	3.235,1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche

Die deutsche Wirtschaft konnte für das Jahr 2015 wieder einen moderaten Aufschwung verzeichnen. Trotz des schwierigen internationalen Umfelds kommt das Wirtschaftswachstum wieder in Schwung, die Arbeitslosigkeit sinkt weiter und die Erwerbstätigkeit ist weiter auf Rekordniveau.

Ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum kennzeichnete 2015 die konjunkturelle Lage in Deutschland: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2015 im Jahresdurchschnitt mit 1,7 % höher als im Vorjahr (Februar 2016). Dieses Ergebnis bestätigte nochmals weitestgehend die ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) vom Januar 2016. In einer längerfristigen Betrachtung zeigt sich, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 erneut über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre von 1,3 % lag. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, erhöhte sich das BIP im dritten Quartal 2015 um 0,3 %. Im ersten und zweiten Vierteljahr 2015 betrug die Wirtschaftsleistung 0,4 %. Damit konnte die deutsche Wirtschaft ihr Wachstumstempo im Schlussquartal 2015 halten. Die positiven Auslöser kamen zum Jahresende aus dem Inland: Der Staat erhöhte seine Konsumausgaben deutlich und die Konsumfreude der Verbraucher trug ebenfalls zum Wachstum bei. Darüber hinaus machte sich bei Investitionen eine positive Entwicklung bemerkbar: Vor allem in Bauten wurde deutlich mehr investiert als im dritten Quartal 2015. Andererseits bremste der Außenhandel nach vorläufigen Berechnungen das Wachstum, weil weniger Waren exportiert wurden als im Vorquartal. Der Rückgang bei Importen fiel dagegen weniger stark ins Gewicht.

2015 waren im Schnitt 43 Millionen Personen in Deutschland erwerbstätig, die Beschäftigungsrate ist so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig fiel die Arbeitslosenzahl zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung auf unter zwei Millionen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Die Erwerbslosenquote sank von 4,7 % auf 4,3 % und liegt damit bei knapp der Hälfte des EU-Durchschnittswerts. Für diesen Höchststand zeichnen sich vor allem die gute Konjunktur, durch die insbesondere mehr einheimische Arbeitnehmer beschäftigt werden konnten, und die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte verantwortlich. Somit konnten negative demografische Auswirkungen ausgeglichen werden. Die Erwerbstätigkeit nimmt demnach schon seit 10 Jahren kontinuierlich zu. Die Zahl der Beschäftigten mit Standort Deutschland kletterte 2015 um 0,8 % (329.000) nach ersten vorläufigen Berechnungen. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, war 2015 um 0,5 % höher als im Vorjahr. Je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität etwas stärker gestiegen (+ 0,9 %). Diese positive Entwicklung kommt vor allem den Arbeitnehmern zugute. Ihre Zahl wuchs 2015 laut Statistik um 421.000 auf 38,7 Millionen. Dagegen sank die Zahl der Selbstständigen und mithelfender Fami-

lienangehöriger um 97.000 Personen auf 4,3 Millionen. Darüber hinaus zeigt sich im Verlauf der vergangenen Jahre deutlich, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer gestiegen und die der geringfügig und kurzfristig Beschäftigten zurückgegangen ist. Neue Anstellungen sind vor allem im Dienstleistungsbereich zu verzeichnen. Darunter im Öffentlichen Dienst, in Erziehungs- und Gesundheitsberufen oder im Handel und Gastgewerbe. Auch im produzierenden Gewerbe wuchs die Zahl der Erwerbstätigen.

Die Bruttolöhne und -gehälter sind 2015 je Arbeitnehmer um 2,8 % gestiegen, preisbereinigt bedeutet dies einen Anstieg um 2,5 %. Bei den Tariflöhnen konnte ein nominales Wachstum um 2,7 % verzeichnet werden. Im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ergibt sich daraus ein reales Wachstum der Tariflöhne und -gehälter um 2,4 %. Diese Daten basieren auf der Bilanz der Tarifpolitik des Jahres 2015, die vom Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI), Hans-Böckler-Stiftung, veröffentlicht wurde. Es wird davon ausgegangen, dass der neu eingeführte gesetzliche Mindestlohn dazu beigetragen hat, dass die Bruttoeinkommen erstmals seit längerer Zeit wieder etwas stärker als die Tarifeinkommen angestiegen sind. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2015 um 0,3 %. Wohingegen die Preise für Waren und Dienstleistungen zu Jahresbeginn um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr angezogen haben. Das ist die höchste Inflationsrate seit Mai 2015. Grund für den Anstieg war, dass sich Energie weniger stark verbilligte als in den vergangenen Monaten und die Inflation dadurch nicht mehr so stark dämpfen konnte.

Die Staatshaushalte befinden sich weiter auf Konsolidierungskurs. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen erreichten 2015 einen Finanzierungsüberschuss von 16,4 Milliarden Euro. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich daraus für den Staat eine Überschussquote von +0,5 %.

Entwicklung der Branche

Mit der Verabschiedung der Hightech-Strategie der Bundesregierung 2014 wurden vielfältige Maßnahmen entwickelt, um Deutschland im Bereich der Innovationen voranzubringen. Darunter fällt das Zukunftsfeld der Digitalisierung, welches von der Bundesregierung in Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt wird. Für Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit ist die gelungene Entwicklung und Integration digitaler Technologien in industriellen Anwenderbranchen entscheidend. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind wichtige Treiber innovativer Wertschöpfungsketten und Produkte in vielen Wirtschaftszweigen. Dazu gehören u.a. Industrie 4.0, Big Data, Cloud Computing, IT-Sicherheit sowie die digitale Bildung. Für das digitale Lernen erarbeitet die deutsche Bundesregierung eine Strategie, um Menschen noch besser auf die Nutzung der Potentiale digitaler Medien und die Anforderungen der Wissensgesellschaft vorzubereiten.

Die Integrata Aktiengesellschaft hat die Aufgabenstellungen des digitalen Zeitalters erkannt und entwickelt seit geraumer Zeit innovative Strategien und Methoden für die Weiterbildung ihrer Kunden. Mithilfe dieser vorausschauenden Strategie, schaffte die Aktiengesellschaft wieder einen Turnaround und konnte sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Aus der TNS Infratest-Studie „Weiterbildungstrends in Deutschland 2015“, die im Auftrag der Studiengemeinschaft Darmstadt unter 300 Personalverantwortlichen durchgeführt wurde, geht hervor, dass der demografische Wandel zu einem steigenden Weiterbildungsbedarf führen wird (65 %). Dabei ist für 91 % der Personaler die Weiterbildung der jüngeren Mitarbeiter ein wichtiger bis äußerst wichtiger Aspekt und 88 % legen ebenso großen Wert auf die Weiterbildung älterer Mitarbeiter. Demzufolge spielen der Aufbau und Erhalt des Wissens in einem Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle. Vernetztes Lernen und digitale Lernmedien bleiben auch weiter im Trend: 81 % der Personalverantwortlichen halten webbasierte Trainings bzw. digitales Studienmaterial für sehr wichtig. Darunter finden sich u.a. virtuelle Seminare, Lern-MP3, -Videos, Online Communities und Lern-Apps. Auch den mobilen Lösungen wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Allerdings wollen 86 % Prozent der Personalchefs auf die Begleitung durch einen Tutor nicht verzichten (Blended Learning).

Die Ergebnisse der Trendstudie „MMB Learning Delphi“ 2014, Teil 2, bestätigen, dass die Zukunft des digitalen Lernens durchweg von großem Optimismus geprägt ist. Der Großteil der Bildungsexperten hält eine sehr dynamische Entwicklung des E-Learning in Deutschland für realistisch. Um die Voraussetzungen für diese Entwicklung zu erfüllen, müssen verschiedene Rahmenbedingungen rechtlicher, gesellschaftlicher und organisatorischer Art geschaffen werden. Große Bedeutung wird auch den Bildungsanbietern und ihrer Fähigkeit sich auf die Lerner-Bedürfnisse einzurichten, beigemessen. Eine größere Offenheit des Managements gegenüber digitalen Lernformen und eine wachsende E-Learning Affinität der Nutzer werden auch als Erfolgsbedingungen aufgeführt.

Die berufliche Weiterbildung spielt in der Weiterbildungsumfrage „Weiterbildung 2015“ der DIHK vom August 2015 weiterhin eine wichtige Rolle. 98 % der befragten Unternehmen planen mehr in ihre Weiterbildungsmaßnahmen zu investieren oder zumindest auf dem bisherigen Niveau zu belassen. Der Anteil an Unternehmen, die weniger Weiterbildung bereitstellen wollen, stellt sich über alle Betriebsgrößen hinweg gleichbleibend gering dar. Im Gegensatz dazu ist die Tendenz, die Weiterbildungsmaßnahmen auf dem bisherigen Niveau zu erhalten, steigend. Hier macht sich wieder der Konsolidierungseffekt bemerkbar: Zahlreiche Unternehmen verfestigen ihre Weiterbildungsaktivitäten nun auf höherem Niveau, nachdem sie in den Vorjahren intensiv in die Weiterbildung investiert hatten. Auch der in der Vergangenheit deutlich sichtbare Unterschied beim geplanten Weiterbildungsengagement

zwischen kleineren und größeren Unternehmen hat sich im Jahr 2015 weiter angeglichen. Auch hier ist ein Verstärkungseffekt erkennbar. Denn es waren zuletzt vor allem größere Unternehmen, die überdurchschnittlich häufig von mehr Weiterbildungsengagement berichtet hatten. Dabei fällt positiv auf, dass gerade bei Kleinunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, mehr als jeder fünfte Betrieb die Weiterbildungsaktivitäten für seine Mitarbeiter auszuweiten beabsichtigt.

2. Unternehmenssituation

Das Jahr 2015 war für die Integrata Aktiengesellschaft geprägt durch strategische Neuentwicklungen. Mit der neu entwickelten „Excellence Programme“-Reihe wurden maßgeschneiderte Qualifizierungsmodelle zur gezielten Kompetenzsteigerung ins Leben gerufen. In dieser ganzheitlichen Vorgehensweise stellt die Integrata Aktiengesellschaft Maßnahmen für eine effektive Implementierung von Weiterbildungsaktivitäten zusammen und berät gemeinsam mit ausgewählten Partnern, die sich auf die spezifischen Belange des Kunden konzentrieren. Das „Excellence Programme“-Konzept umfasst die Bereiche Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und die Informationstechnologie. Bisher wurden die Konzepte für die Excellence Programme Projektmanagement und Cyber Security ausgerollt. Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung, Big Data und andere sind in Vorbereitung. Ziel dieses Programmkonzeptes ist, Wissen in Unternehmen nachhaltig zu integrieren und in den identifizierten Unternehmensbereichen fachspezifisch zu implementieren. Dieses Qualifizierungsmodell wurde zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Integrata-Kunden entwickelt.

In der ersten Jahreshälfte hatte die Integrata noch mit den veränderten Bedingungen am Qualifizierungsmarkt und einem schleppenden Investitionsverhalten zu kämpfen. In der zweiten Jahreshälfte konnten verstärkt neue umsatzstarke Kundenprojekte sowie Auftragserweiterungen mit Bestandskunden gewonnen werden. Darüber hinaus eröffnete die mehrheitliche Beteiligung durch die Cegos Group der Integrata Aktiengesellschaft ein international ausgerichtetes Vertriebsnetzwerk im Bereich der E-Learning Lösungen. Internationale Projekte,

konnten gemeinsam mithilfe der gegenseitigen Kompetenzen gewonnen und bearbeitet werden.

Im Mai 2015 wurde der Geschäftsführer der Cegos GmbH in Deutschland, Hartmut Jöhnk, in den Integrata Vorstand berufen und im Juli erfolgte der Erwerb der Cegos GmbH durch die Integrata Aktiengesellschaft. Diese Veränderungen wirkten sich im Bereich Managed Training Services positiv aus. Die Offenen Seminare hingegen erlitten im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang um 1,8 %. Doch das kontinuierlich wachsende Qualifizierungsangebot und das umfangreiche Angebot an Garantiterminen bewähren sich weiterhin: Aufgrund des umfangreicheren Angebots sank jedoch die durchschnittliche Teilnehmeranzahl pro Seminar, allerdings ist die durchschnittliche Seminarbewertungsnote konstant bei 1,5 geblieben.

Im Bereich Managed Training Services konnten durch die Zusammenarbeit mit der Cegos Group und die Bündelung des langjährigen Know-hows mit einer fundierten Praxiserfahrung umsatzstarke Neuprojekte dazugewonnen werden. Einige Projekte davon werden erst in 2016 ihre volle Umsatzwirkung entfalten können. Die Integrata Aktiengesellschaft legt großen Wert darauf, bei Projekten mit internationalem Ausmaß, den hohen Qualitätsanforderungen zu entsprechen und stellt eine auslandserfahrene Projektleitung vor Ort zur Verfügung. Die in Großprojekten eingesetzten Trainer sind nach international anerkannten Standards qualifiziert. 2015 zeichnete das amerikanische Unternehmen TrainingIndustry.com die Aktiengesellschaft gemeinsam mit der Cegos Group mit dem Top 20 „Training Outsourcing Companies“ Preis aus. Durch den Zusammenschluss mit der Cegos Group hat sich das Portfolio der Integrata Aktiengesellschaft im Bereich Blended Learning und E-Learning um ein Vielfaches erweitert. Das umfangreiche Leistungsangebot aus Individual, „Customized“ und „Global Learning by Cegos®“ Lösungen bietet erprobte Lernkonzepte, die auf die jeweiligen Bedarfe anpassbar und in mehreren Sprachen verfügbar sind. Aufgrund der hohen Beratungskompetenz und der Vielfalt des Leistungsangebots, wird die Integrata nun vermehrt von Kunden als Anbieter für Blended und E-Learning Lösungen wahrgenommen. Zahlreiche Neuprojekte in 2015 bestätigen den Erfolg dieses Bereiches.

Das Integrata Learning Centre (Lernerzentriertes Konzept) wurde in 2015 fortgeführt und erhielt große Anerkennung von Kunden und Interessenten.

2.1 Umsatzerlöse

Die Integrata Aktiengesellschaft erzielte einen operativen Umsatz von € 41,2 Mio. (Vorjahr: € 38,4 Mio.).

Umsatzerlöse der Integrata Aktiengesellschaft	2015 T€	2014 T€	Veränderung in %
Offene Seminare	10.172,9	10.358,9	-1,8 %
Firmenspezifische Leistungen	31.063,7	28.002,8	+10,9 %
Inhouse Seminare	8.944,1	9.124,9	-2,0 %
Qualifizierungsprojekte und MTS	22.119,6	18.877,9	+17,2 %
Gesamtumsatz	41.236,7	38.361,5	+7,5 %

Der Umsatzzuwachs in 2015 im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus dem Direktkundengeschäft mit Bestandskunden. In diesem Bereich konnte die Integrata nach einem durchwachsenen Jahr 2014 vor allem bei Großkunden wieder höhere Umsätze erreichen und den geringen Umsatzverlust im Bereich der offenen Seminare mehr als nur ausgleichen.

Sowohl Ausbau als auch Stärkung der Vertriebsorganisation wurden in 2015 weiter vorangetrieben.

Durch die Kundennähe und die Verfügbarkeit der Ansprechpartner vor Ort, hat die Integrata Aktiengesellschaft einen entsprechenden Vorteil gegenüber dem Wettbewerb und ist durch die Zusammenarbeit mit Cegos nun auch international durch die Cegos Group oder Partner vertreten.

Um den gezielten Kundendialog weiter zu intensivieren, wurden verkaufsfördernde Maßnahmen von den Bereichen Marketing und Direktvertrieb initiiert und durchgeführt. Des Weiteren werden seit dem letzten Halbjahr verstärkt Online Marketing Maßnahmen durchgeführt. Im Rahmen der Pressearbeit wird weiterhin kontinuierlich an einer Durchdringung des Marktes, durch die klare Positionierung des Unternehmens als innovativer und kompetenter Qualifizierungspartner, gearbeitet.

Das interne Qualifizierungsprogramm IQ 2020 wird fortgeführt und sorgt als Seminarportal für die kontinuierliche Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter.

Im letztjährigen Geschäftsbericht prognostizierte man eine positive Umsatzentwicklung im einstelligen Prozentbereich sowie ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 4 % vom Umsatz. Im Hinblick auf den Umsatz lässt sich festhalten, dass man nach einem durchwachsenen Jahr 2014 im abgelaufenen Geschäftsjahr diese Prognose einhalten konnte. Aufgrund der Tatsache, dass man diesen zum großen Teil mit bestehenden Key Accounts erwirtschaftet hat, erreichte man jedoch nicht das gewünschte Ergebnis, blieb aber im Vergleich zum Vorjahr positiv.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen im Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 1.273,0 (Vorjahr: T€ 2.058,9). Davon sind T€ 286,8 (Vorjahr: T€ 421,8) durch selbstgestellte Seminare und Software entstanden, die aktivierungsfähig sind. Knapp drei Viertel der Investitionen wurden in Seminarrechte Dritter (T€ 649,1; Vorjahr: T€ 898,7) und Software (T€ 269,4; Vorjahr: T€ 676,1) getätigt. Zusätzlich wurden T€ 1.750,0 im Zuge des Anteilskaufs an der Cegos GmbH investiert. In Bezug auf die Vermögenslage ergibt sich zum Jahresende eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital - Gesamtkapital) von 25,5 % sowie ein Working Capital (Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten) in Höhe von T€ 2.314,3. Damit hat die Integrata Aktiengesellschaft auf das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres reagiert und bei den Investitionen noch fokussierter agiert, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und vor allem bei den neuen Lernmedien mithalten zu können.

2.3 Entwicklungen des Leistungsangebots

Die Integrata Aktiengesellschaft setzte die Aktualisierung und Strukturierung des Qualifizierungsangebots in den Bereichen Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und Informationstechnologie im Jahr 2015 fort. Besonderen Schwerpunkt bildete die Aufnahme neuer relevanter Themen und Inhalte. Im Rahmen der Excellence Programme-Reihe werden in 2016 weitere Schwerpunkt-Cluster ausgebaut.

Die Qualifizierung von Mitarbeitern in der direkten Rollenkompetenz ist ein Schwerpunkt der Integrata Aktiengesellschaft. So wurden für die Rollen Produktmanager, Controller, Business Process Manager, Lean Experte, Sales Experte und Six Sigma Belts Seminarreihen aufgebaut und sehr erfolgreich vom Markt angenommen. Weitere Rollen folgen im Jahr 2016.

Im Bereich Projektmanagement runden neue Themen wie z.B. Stakeholder- und Change Management in Projekten und Effiziente Zusammenarbeit im Projektteam das Angebot ab. Um in Zukunft flexibler im Umfeld PRINCE2®-Zertifizierungen agieren zu können, wurde die Akkreditierung der Integrata Aktiengesellschaft als ATO (Autorisierte Trainingsorganisation) der EXIN ab 2016 vorbereitet.

Auch der Bedarf an englischsprachigen Inhouse-Seminaren in der Personal- und Organisationsentwicklung ist gestiegen. Daher wurde das Portfolio um weitere Themen ergänzt, u.a. Virtual Leadership, International Negotiations, Convincing Presentations, Presenting and Defending Your Position, Brain Train, Living and Leading Diversity. Alle Seminare wurden bei Kunden bereits durchgeführt. Im Rahmen der Excellence Programme-Reihe wurde das Qualifizierungskonzept zum Thema Führung entwickelt. Dieses ist aus den mehrjährigen Erfahrungen in nationalen und

internationalen Qualifizierungsprojekten der Integrata Aktiengesellschaft und der Cegos Group entstanden. Kern des Programms ist eine Ausrichtung auf das Modell der transformationalen Führung. Berücksichtigt werden auch die Besonderheiten virtueller Führung. Die Aktiengesellschaft bietet Business-Coaching-Lehrgänge in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg und dem Karlsruher Institut für Coaching an. Die hohe Qualität und die Möglichkeit einer DBVC anerkannten Zertifizierung sind der Garant für eine professionelle Ausbildung. Seit 2015 besteht die Möglichkeit auch eine verkürzte Variante, den Lehrgang Integrata Individualcoach, zu besuchen. Des Weiteren hat die Aktiengesellschaft einen Kompetenzbereich Virtuelles Coaching ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Weiterbildungsinitiative der Versicherungswirtschaft „gut beraten“ wurde die Integrata Aktiengesellschaft zum Bildungsdienstleister und Trusted Partner akkreditiert. Durch einen Beschluss des EU-Parlaments werden Versicherungsvermittler zukünftig dazu angehalten, sich bei akkreditierten Qualifizierungsanbietern fortzubilden. Dazu stellt die Integrata Aktiengesellschaft ein umfangreiches Seminarportfolio mit Themen aus den Bereichen Persönliche und Soziale Kompetenzen zur Verfügung, welche mit einem Trusted Partner Logo gekennzeichnet sind.

Für den Bereich Gesundheitsmanagement hat die Aktiengesellschaft entsprechend der allgemeinen Entwicklung in diesem Segment ihr Angebot um zahlreiche Inhalte rund um das Thema Resilienz erweitert. Dieses richtet sich an Mitarbeiter, Teams, Führungskräfte und Organisationen.

Des Weiteren wurden im Rahmen von kundenspezifischen Qualifizierungsprojekten vermehrt Konzepte entwickelt, die sowohl Blended Learning Formate berücksichtigen als auch Maßnahmen zur Integration von Phasen selbstgesteuerten Lernens. Hierbei wird auf das 70:20:10-Bildungsmodell zurückgegriffen, das die Rolle des informellen, nicht-organisierten Lernens am Arbeitsplatz verdeutlicht.

Im Bereich der Special Events wird durch praktisches Fliegen im Full Flight Simulator einer Boeing 737 den Teilnehmern ein einzigartiges Erlebnis vermittelt. Die andere Art zu lernen kann exzellente Ergebnisse hervorbringen. Darüber hinaus wurde die Transferstärkemethode von Prof. Dr. Axel Koch als wissenschaftliche Qualifizierungsmethode in das Portfolio integriert. Mithilfe dieser Methode können Lernerkenntnisse in praktisches Handeln umgesetzt und eine nachhaltige Lernkultur etabliert werden.

Zum Erscheinen des neuen Microsoft Betriebssystem Windows 10, hatte die Integrata Aktiengesellschaft bereits eigenentwickelte Kurse vorbereitet sowie die neuen offiziellen Herstellerschulungen in das Portfolio aufgenommen. Des Weiteren wurden alle weiteren Neuerungen im Microsoft Umfeld berücksichtigt und das Kursangebot dementsprechend erweitert. Dazu gehören ein neues C# Portfolio und neue Schulungen zu Skype

for Business, dem Nachfolger von Lync. Auf der Anwenderseite nahm die Aktiengesellschaft dementsprechend kurz nach dem Erscheinen von Windows 10 die passenden Office 2016 Schulungen für Anwender (Anfänger, Fortgeschrittene oder Umsteiger) als auch Administratoren in das Schulungsportfolio auf. Im Produktbereich des Microsoft SQL Server wurden Neu- und Weiterentwicklungen realisiert. Beide Seminare haben eine Dauer von fünf Tagen und behandeln zum einen die praxisrelevante Nutzung und zum anderen die wichtigsten Einsatzmöglichkeiten für Administratoren. Die beiden Neuentwicklungen trugen zu einer Steigerung des Umsatzes im SQL Server Produktbereich bei.

Umfangreiche Erweiterungen des Produktportfolios nahm die Integrata Aktiengesellschaft im Bereich des JBoss Application Server vor und ergänzte zu der kostenfreien Variante auch die Bezahlvariante JBoss EAP. Darüber hinaus wurde das Seminarangebot in den Produktbereichen Linux und VMware überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Das Angebot zur Programmiersprache C++ wurde verschlankt und zugleich auf die aktuellen Neuerungen ausgerichtet.

Das IBM Portfolio wurde neben der permanenten Aktualisierung der Schulungen auch um Themen erweitert, die exklusiv in Deutschland nur durch die Integrata angeboten werden (SoftLayer).

Das Angebot an Seminaren aus dem SAP-Portfolio wurde mit den Schwerpunkten HANA und Analytics weiter ausgebaut. Insbesondere SAP HANA liegt im Fokus der Entwicklungen. Im Business Intelligence-Portfolio wurde das Angebot entsprechend den neuen Release-Ständen der Hersteller SAP und IBM Cognos aktualisiert.

Industrie 4.0 spielt im Portfolio vor allem in Bezug auf MES (Manufacturing Execution Systems) eine Rolle, hier wurde das Angebot für Inhouse-Seminare ausgeweitet.

Die überaus erfolgreichen und nachgefragten Seminare sowie international anerkannten Zertifizierungen im Bereich Methoden und Techniken des Software Engineering, wurden im Bereich „ISAQB Certified Professional for Software Architecture“ um mehrere Advanced Level Schulungen aufgestockt. Das Zertifizierungsportfolio zum „IREB Certified Professional for Requirements Engineering“ ist nun bei Integrata mit der Aufnahme des neuesten Advanced Level Moduls „Requirements Management“ komplett.

Mit der Veröffentlichung des Excellence Programme zum Thema Cyber Security stellte die Aktiengesellschaft den Schutz vor Cyberattacken in Unternehmen in den Vordergrund. Hier wurde ein umfassendes Trainingskonzept entwickelt, das sich an den individuellen Risiken eines Unternehmens orientiert und alle relevanten Bereiche abdeckt.

Im Datenbankbereich besteht nach wie vor große Nachfrage nach Seminaren zur Standard SQL Sprache. Inzwischen werden auch Spezialseminare zu SQL gut angenommen. Anfang des Jahres wurden alle Oracle Datenbankseminare auf die inzwischen verbreitete

Version 12 umgestellt, was von den Kunden sehr positiv aufgenommen wurde.

Viele Großunternehmen wissen nach wie vor die Stärken des Mainframes zu schätzen. Die Integrata Aktiengesellschaft hat einen sehr guten Ruf in der Ausbildung von Spezialisten im Mainframe Umfeld und bietet speziell in diesem Bereich firmenspezifische Langzeitmaßnahmen an.

Eine große Zahl von Unternehmen setzen inzwischen Agile Methoden in IT-Projekten ein. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz ist ein starkes Umdenken der Mitarbeiter, die nur das klassische Vorgehen kennen, was durch praxisnahe Seminare in dieser Thematik unterstützt wird. Sehr gut angenommen werden Seminare, insbesondere zu Scrum, die auf eine Zertifizierung vorbereiten.

2.4 Marketing und PR

Die Integrata Aktiengesellschaft setzte in 2015 auf der gestalterischen und inhaltlichen Ebene den neu positionierten Markenauftritt fort. Entsprechend der Neuausrichtung realisierte die Integrata ein durchgängiges Konzept, in Bezug auf Wording, Gestaltung und Darstellung des Unternehmens. Darüber hinaus intensiviert die Aktiengesellschaft seit Mitte letzten Jahres ihre Marketingmaßnahmen im Internet. Zu diesem Zweck wird an der Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Suchmaschinenwerbung (SEA) gearbeitet. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden Optimierungspotentiale des Internetauftritts identifiziert und Pläne für eine nachhaltige Verbesserung entwickelt.

Mit dem Ziel einer effektiven Implementierung von Weiterbildungsaktivitäten erarbeiteten die Bereiche Marketing und Produktmarketing das Konzept für das Qualifizierungsmodell der „Excellence Programme“-Reihe.

Wie im Vorjahr führte die Integrata Aktiengesellschaft die Veranstaltungen für Kunden fort. Das Unternehmen lud zu Kamingsgesprächen, After-Work-Sessions, Business Breakfast und Produkt-Veranstaltungen sowie Vernissagen ein. Die Geschäftsstellenleiter nahmen zusätzlich an regionalen Fachtagungen teil und repräsentierten die Aktiengesellschaft vor Ort. Aufgrund des erweiterten Leistungsangebots im Bereich Blended und E-Learning war die Aktiengesellschaft wieder auf der Fachmesse für E-Learning Anbieter Learntec in Karlsruhe vertreten. Die Aktiengesellschaft stellte dort ihr Blended und E-Learning Portfolio gemeinsam mit der Cegos Group vor. Die Resonanz auf die Teilnahme war so positiv, dass die Aktiengesellschaft eine erneute Teilnahme in 2016 beabsichtigt. Darüber hinaus nahm die Integrata Aktiengesellschaft gemeinsam mit dem Kooperationspartner für IBM-Schulungen TechData auf der CeBIT in Hannover teil und war im Herbst auf der internationalen Fachmesse für Personalmanagement, Zukunft Personal in Köln, vertreten.

Das Kronberger Kamingsgespräch im vergangenen Jahr hatte ein sehr brisantes Thema zum Inhalt: „Herausforderungen im Personalbereich – Banken zwischen Regulatorik und Digitalisierung“. Hier diskutierten Thomas Ullrich, Vorstand der DZ BANK und Prof. Dr. Wolfgang Jäger, Hochschule RheinMain in Wiesbaden, in einem Dialogvortrag über die wachsenden regulatorischen Anforderungen an Banken im

Bezug auf die Digitalisierung. Die Teilnehmer des Kronberger Kamingsgesprächs erhielten einen spannenden Einblick, wie Personalthemen in Regulatorik und Digitalisierung hineinspielen und umgekehrt, wie Flexibilität und Unternehmensegeist Fortschritt und Wachstum unterstützen können.

Die Bereiche Marketing und Direktvertrieb initiierten weiterhin verkaufsfördernde Maßnahmen und führten diese im Sinne der Unternehmensstrategie durch. Regelmäßige Mailingaktionen zu Produktneuerscheinungen, Sonderaktionen und Garantiterminen wurden im Laufe des Jahres durchgeführt. Ausgewählte Themen wurden noch zusätzlich durch Call Center-Aktivitäten beworben.

Die Aktiengesellschaft hält weiterhin an der kontinuierlichen Pressearbeit fest und konzentriert sich auf eine gezielte Ansprache der Pressevertreter. Durch die Teilnahme an Kundenveranstaltungen, einer stetigen Präsenz in den Sozialen Medien sowie durch Vorträge auf Fachtagungen und Messen verstärkte die Integrata Aktiengesellschaft ihre Stellung als kompetenter und gefragter Ansprechpartner.

2.5 Informationstechnologie und Qualitätsmanagement

Die Ablösung der hausinternen Systeme wird im Bereich Trainings- und Projektmanagement fortgeführt. In 2015 wurde ein neues webbasiertes System zur Stammdatenverwaltung und Planung der Seminarzentren in Betrieb genommen.

Die langfristige Unternehmens-IT-Strategie ist auf eine maximale Flexibilisierung zur Bereitstellung von Dienstleistungen bei gleichzeitiger Minimierung der verbundenen Risiken und Optimierung der Kosten durch konsequenten Einsatz von Managed- und Cloud-Services ausgerichtet. Im Anschluss an den Bezug eines neuen Rechenzentrums, wurden die IT-Prozesse mit einem neuen Service-Provider für Service-Desk und Operations angepasst und optimiert. Die Serverinfrastruktur und Anwendungsumgebung wurde im Rahmen des IT-LifeCycle-Managements hinsichtlich der technischen Entwicklung adaptiert.

2.6 Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter ist zum 31.12.2015 auf 193 angestiegen (Vorjahr 181; Stand 31.12.2014).

Auf Vollzeitbasis (Full Time Equivalent – FTE) betrachtet, ist die Anzahl der Mitarbeiter von 152 (Stand 31.12.2014) auf 168 (Stand 31.12.2015) gestiegen.

Grund für den Anstieg der Mitarbeiterzahl war der Aufbau der MTS-Aktivitäten, denen auch ein entsprechender Umsatzanstieg gegenüber stand sowie die Übernahme der Mitarbeiter der Cegos GmbH. Darüber hinaus verstärkt der ehemalige Cegos Deutschland Geschäftsführer, Hartmut Jöhnk, seit seiner Berufung den Vorstand der Aktiengesellschaft. Ein Vorstand verließ das Unternehmen.

2.7 Kosten

Die direkten Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 % (vor allem aufgrund der Übernahme der Mitarbeiter der Cegos GmbH sowie der Verstärkung des MTS-Teams). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 %.

Der Erhöhung der operativen Umsatzerlöse um 7,5 % steht eine Erhöhung der Gesamtkosten (vor außerordentlichen Aufwendungen, Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) von 6,3 % gegenüber.

Damit konnte der Umsatz überproportional zu den Kosten gesteigert werden. Durch diese erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen konnte das Management neben dem Umsatz auch die Profitabilität des Unternehmens wieder steigern.

2.8 Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von T€ 589,9 (Vorjahr: T€ 1.193,7) und kam aufgrund im Wesentlichen der Investition in Bezug auf den Anteilskauf an der Cegos GmbH nicht ohne Kreditaufnahme aus. Das Gesellschafterdarlehen sowie die Darlehen verbundener Unternehmen mit einer Gesamthöhe von T€ 2.821,8, weisen eine Restlaufzeit von teilweise über einem Jahr aus (bis zu einem Jahr: T€ 725 (Zinssatz: 5 %); bis zu 5 Jahren: T€ 900 (Zinssatz: 5 %); länger als 5 Jahre: T€ 1.196,8 (Zinssatz: 1-2 %).

Der operative Cash Flow entwickelte sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pensionsrückstellungen wie folgt:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung %
Cashflow	-542,3	453	>-100%

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.9 Ergebnis

Es ergibt sich, wie im Vorjahr, nur ein unwesentlicher Unterschied zwischen dem Jahresüberschuss nach HGB und DVFA/SG – Ergebnis.

2.10. Wertentwicklung der Aktie

Die Aktien der Integrata Aktiengesellschaft werden seit dem 22. April 1997 im Freiverkehr gehandelt. Der Emissionskurs betrug DM 70,00. Der Kursverlauf lag zum Jahresbeginn bei € 35,00 (Börse Stuttgart, 02.01.2015) sowie zum Jahresende bei € 33,00 (Börse Stuttgart, 30.12.2015). Der Höchststand betrug zwischenzeitlich € 40,00 (Börse Stuttgart, 04.03.2015), der Tiefststand € 21,21 (Börse Stuttgart, 06.10.2015).

3. Bericht über Risiken und Chancen

Das Risikomanagementsystem wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut und in das Qualitätsmanagementsystem der Integrata Aktiengesellschaft integriert. Die Ergänzung des Prozessmanagementhandbuchs durch ein eigenes Kapitel für Risikomanagement hat einen Rahmen innerhalb der ISO-Zertifizierung geschaffen, in dem das Risikoportfolio der Gesellschaft dargestellt wird. Hierbei werden neben strategischen Risiken am Markt und durch den Wettbewerb auch operative Risiken (System-, Forderungs-, Liquiditäts- und Durchführungsrisiken) berücksichtigt. In diesem Bereich sind potentiell auftretende Risiken aus allen Bereichen der Gesellschaft in die Prozessbeschreibungen aufgenommen worden. Der Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau für unsere Leistungen wurde durch die regelmäßig erhobenen Seminarbeurteilungen bestätigt. Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controllings durch die Bereichs- und Gesamtverantwortlichen überprüft und überwacht. Zur Abdeckung gelegentlicher negativer Liquiditätsspitzen ste-

hen der Gesellschaft Kreditlinien in Höhe von T€ 3.000 (im Vorjahr T€ 4.000) zur Verfügung, von denen T€ 2.300 verfügbar und nicht ausgenutzt sind. Die Kreditlinie ist durch Sicherheitsabtretung besichert. Durch das regelmäßige, monatliche und bei Bedarf erstellte, sehr detaillierte Berichts- und Forecastsystem werden frühzeitig finanzielle und operative Risiken erkannt. In diesem Berichtswesen ist seit diesem Jahr auch die Cegos GmbH integriert. Konkrete finanzielle Risiken sind zurzeit nicht erkennbar. Die Integrata Aktiengesellschaft hat nach wie vor äußerst geringe Forderungsausfälle. Auch vor dem Hintergrund der Zugehörigkeit zur Cegos-Gruppe wird die Finanzlage als stabil erachtet. Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzgeschäfte wurden nicht eingesetzt. Dem jeweiligen konjunkturellen Risiko wird entgegengewirkt, indem im Wesentlichen freiberufliche Kapazitäten für die Durchführung des Seminarbetriebes eingesetzt werden. Somit kann die Gesellschaft besser auf die jeweilige konjunkturelle Situation flexibel reagieren.

4. Prognosebericht

Nach den positiven Einschätzungen der Bundesregierung und der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sind die Vorhersagen für das deutsche Wirtschaftswachstum 2016 inzwischen teilweise sehr stark ins Schwanken geraten. Nach einer anfänglichen Erwartung des Anstiegs beim Bruttoinlandsprodukt um 1,8 % Prozent, haben die Bundesregierung und die OECD ihre Prognosen auf 1,7 %, die OECD sogar auf 1,3 % gesenkt. Deutlich schlechter sieht es auch bei der Eurozone aus: Die OECD erwartet in diesem Jahr ein Wachstum von 1,4 % und erst im kommenden Jahr wieder 1,7 %.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für 2016 noch immer von einem Wirtschaftswachstum in Deutschland aus. IWF zufolge soll die deutsche Wirtschaft sogar noch stärker wachsen als bisher angenommen. Nach einer Anhebung der Prognose um 0,2 Pro-

zentpunkte, erwartet der Fonds für Deutschland nun ein Wachstum von 1,7 % für dieses und das kommende Jahr. Dagegen hat der IWF Anfang dieses Jahres seine Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum wieder herabgesetzt und rechnet mit einem Anstieg um 3,4 % für 2016 und 3,6 % für 2017.

Der Vorstand basiert seine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 auf diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wird Vorkehrungen treffen, um möglichen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken. Die Gesellschaft plant für 2016 weiterhin Investitionen für den internationalen Vertriebsausbau und die Etablierung neuer Produkte. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und der genehmigten Kreditlinien ist die Finanzierung dieser Maßnahmen gesichert.

Für das Jahr 2016 rechnet der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft mit einer positiven Umsatzentwicklung im einstelligen Prozentbereich und einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 2 % des Umsatzes.

5. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Nach § 312 Abs. 3 AktG erklärt der Vorstand, dass die Gesellschaft nach seiner Kenntnis bei allen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und, dass darüber hinaus keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Integrata Aktiengesellschaft benachteiligen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten.

Stuttgart, den 22.04.2016

Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ingmar J. Rath

Dr. Andreas Dahmen

Hartmut Jöhnk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Integrita Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftli-

che und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Integrita Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 22. April 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göttgens
Wirtschaftsprüfer

Kuckuk
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart über das Geschäftsjahr 2015 an die Hauptversammlung am 13.06.2016

Der Aufsichtsrat der Integrata AG hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollpflichten wahrgenommen. Er hat im abgelaufenen Jahr in seinen Sitzungen über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten. Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Bilanzgewinn von 2.624.025,80 EUR beendet.

Im Geschäftsjahr 2015 haben 5 Aufsichtsrats-sitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Vorfeld einer jeden Aufsichtsratssitzung einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Sämtliche Berichte und Vorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrates haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beraten.

Besondere Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2015 waren insbesondere

- Bestellung von Herrn Hartmut Jöhnk zum Vorstandsmitglied der Integrata AG nebst Vorstandsdienstvertrag
- Verlängerung der Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Herr Dr. Dahmen und Herr Rath sowie Änderungen der Vorstandsdienstverträge
- Zustimmung zum Erwerb der Geschäftsanteile an der Cegos GmbH durch die Integrata AG
- Zustimmung zum Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes ab dem 01.05.2015
- Information des Vorstandes an den Aufsichtsrat über die Investitionen der Integrata AG in den vergangenen 5 Jahren
- Verschmelzung von Cegos GmbH in die Integrata AG – Erörterung der Vorschläge des Vorstandes
- Aktualisierung der Steuerangelegenheiten

Regelmäßig wurde auch der Stand von Großprojekten mit wesentlichen Kunden erörtert.

Durch den Vorstand wurde ferner informiert, dass sich die Firma Cegos mehrheitlich an der Qualification Star GmbH beteiligt hat. In Zuge dessen kam es Anfang 2015 zu einem Wechsel im Aufsichtsrat der Integrata AG. Die Herren Pieter van Halem sowie Hans-Ulrich Holdenried haben ihr Amt als Aufsichtsratsmitglieder niedergelegt. Anstelle dessen wurden Herr José Montes und Benoît Félix gerichtlich als neue Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Die Aufsichtsratsmitglieder haben gemäß § 107 AktG, § 9 der Satzung, aus ihrer Mitte den Stellvertreter zu wählen. Aus diesem Grund haben die Aufsichtsratsmitglieder Stephan Haack, José Montes O'Connor und Benoît Félix einstimmig beschlossen, dass Herr José Montes O'Connor zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wird.

Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle legte der Vorstand anhand ausführlicher Unterlagen zur Beschlussfassung vor. Neben der Erörterung der genannten Themen in den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie schriftlichen und mündlichen Erläuterungen durch den Vorstand wurde der Aufsichtsrat in der Regel monatlich schriftlich über die Geschäftslage und den Geschäftsgang informiert. In diesen Informationsschreiben wurden auch Abweichungen von laufenden oder geplanten Entwicklungen dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich darüber hinaus regelmäßig auch außerhalb der Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen erörtert.

Der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung beraten.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG vorgelegen. Diese Vorlagen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist zum Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und von KPMG geprüften Jahresabschluss der Integrata AG für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Integrata AG für ihren Einsatz während des schwierig verlaufenen Geschäftsjahres 2015.

Offenbach am Main, April 2016

Der Aufsichtsrat

Stephan Haack
Vorsitzender

Integrata AG

Als Unternehmen der Cegos Group ist die Integrata AG der führende europäische Full Service-Anbieter für Qualifizierungsprojekte und Qualifizierungsprozesse, Trainingslogistik sowie Seminare. Das Unternehmen besteht seit 1964 und ist auf nationaler sowie internationaler Ebene in den Themenbereichen Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und Informationstechnologie für seine Kunden tätig.

Das Portfolio deckt über 1.200 Kernthemen ab und umfasst klassische sowie digitale Lerninhalte, Lernmethoden und Medien. 150 Berater helfen umfassend bei der Auswahl zielführender Qualifikationsmaßnahmen. 200 festangestellte Mitarbeiter sorgen für eine optimale Organisation und mehr als 1.400 erfahrene Referenten für einen nachhaltigen Wissenstransfer.

An 15 Standorten in Deutschland stehen den Teilnehmern neben Seminarräumen auch über 1.000 modern ausgerüstete IT- Arbeitsplätze zur Verfügung. Mit weltweiten Büros und Partnern auf allen fünf Kontinenten ist die Cegos Group immer dicht an ihren Kunden und kann sie international unterstützen. Durch stetige pädagogische und technologische Weiterentwicklung der Lernformate, stellt die Integrata AG den Entwicklungsvorsprung ihrer Kunden ökonomisch und effektiv sicher.

Weitere Informationen unter www.integrata.de.

Die Aktie der Integrata Aktiengesellschaft ist unter WKN 621310/ISIN DE 0006213101 im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart sowie in Frankfurt, München und Berlin notiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kai Nellinger, Bozica Klein, Integrata AG
Zettachring 4, 70567 Stuttgart, Telefon +49 711 62010 - 201, Telefax +49 711 62010 - 216
E-Mail: kai.nellinger@integrata.de, bozica.klein@integrata.de

Unter www.integrata.de finden Sie die PDF-Dateien dieses Geschäftsberichtes sowie der Berichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre.

Integrata AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart

www.integrata.de

Seminaranmeldung

E-Mail: seminaranmeldung@integrata.de

Telefon: +49 711 62010 - 100

Telefax: +49 711 62010 - 267

Adressänderung · Kataloganforderung

E-Mail: infoservice@integrata.de

Telefon: +49 711 62010 - 300

Telefax: +49 711 62010 - 216

Impressum

Herausgeber: Integrata AG, Zettachring 4, 70567 Stuttgart

Sitz der Gesellschaft Stuttgart, Registergericht: Amtsgericht Stuttgart HRB 721012

Vorstand Ingmar J. Rath (Vorsitz), Dr. Andreas Dahmen, Hartmut Jöhnk

Vorsitzender des Aufsichtsrates Rechtsanwalt und Notar Stephan Haack

Verantwortlich für den Inhalt: Ingmar J. Rath, Dr. Andreas Dahmen, Hartmut Jöhnk

Konzeption: Kai Nellinger, Bozica Klein • Text: Bozica Klein, M.A.S. - Texte und mehr, KPMG AG • Gestaltung: Beilharz, Stuttgart

Fotos: fotolia (S.1 Rawpixel.com), shutterstock (S.6 Peter Bernik), istockphoto (S.8 alvarez) • Druck: Offizin Scheufele

©2016 Integrata AG